

Zugestellt durch Post.at



www.spoe-ternberg.at

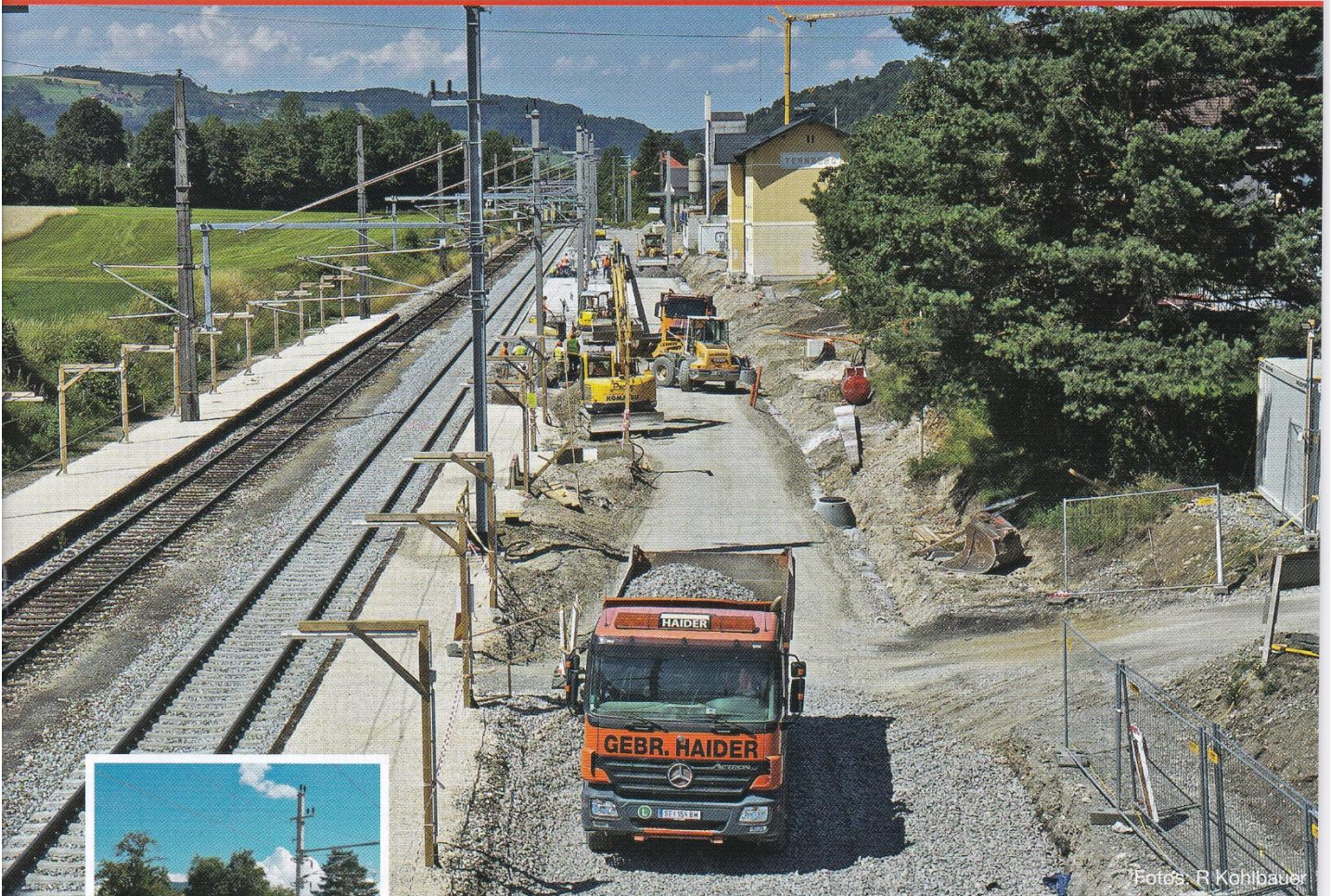


Ternberg Aktuell

42. Jahrgang

SPÖ Ternberg informiert

Folge 3/2018



Fotos: R. Kohlbauer



Bahnhofsumbau Ternberg 2018

(Stand 21. Juni)

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger, liebe Jugend!



Der **Bahnhofumbau** schreitet zügig voran. Es wird beinahe Tag und Nacht durchgearbeitet, dies ist natürlich für die Bewohner im Nahbereich der Bahnanlagen sehr belastend. Leider ist es laut Auskunft der ÖBB nicht möglich in der Nacht nicht zu arbeiten, da der Zugbetrieb so wenig wie möglich eingeschränkt werden darf und während der Nacht die wenigsten Züge verkehren.

Ich ersuche Sie daher um ihr Verständnis.

Die ÖBB investieren in den Bahnhofumbau ca. 12 Mio. EURO. Die Schranken, Weichen und Signale werden alle auf Automatik umgestellt. Die Fertigstellung

erfolgt spätestens Ende 2020.

Der **Glockersteg** muss im September aufgesetzt werden, da zu dieser Zeit wegen des Bahnhofumbaus die Strecke total gesperrt wird.

Diese Zeit müssen wir nützen, damit die Gemeinde nicht zusätzlich zu den Kosten, die für den Steg anfallen auch noch kostenintensive Gleissperrzeiten zahlen muss.

Die erforderliche neue Ausschreibung ergab laut Angebot € 942 244,56 zusätzlich Planungskosten € 96 401,93 – ergibt Gesamtkosten von € 1 038 780,89. Die Finanzierung soll so aussehen: Kommunalinvestition Bund € 62 752,--, Finanzierung Land € 517 295,31, Gemeindeanteil € 458 733,58. 2/3 vom Gemeindeanteil dürfen als Darlehen (305 822,39) aufgenommen werden. 1/3 (€152 911,19) muss aus dem laufenden Budget aufgebracht werden.

Da uns dieser „Brocken“ sehr belastet, müssen andere wichtige Projekte – wie VS-Sanierung, Feuerwehrhaus Ternberg, Sportplatz – leider wieder zurück gereiht werden.

Ich habe bewusst alle Planungen zurückgehalten, da der Glockersteg mit den laufenden Änderungen die große Unbekannte bezüglich Kosten war und nicht auch noch unnütz Geld für weitere Planungen ausgegeben werden sollte – obwohl die Projekte nicht zeitnah umgesetzt werden können – denn wie soll das gehen? Wenn alleine für die VS-Sanierung wieder ca. 1 Mio. € Eigenmittel notwendig sind und die Darlehensrückzahlung vom Glockersteg zu unseren Rückzahlungsraten dazukommt und vieles mehr anlaufenden Leistungen von der Gemeinde zu erbringen ist.

Obwohl aus jetziger Sicht auf etliche Jahre kein Geld für weitere Großprojekte zur Verfügung steht wird von einigen im Gemeinderat darauf gedrängt, dass für diese Projekte Planungen erfolgen müssen – warum wohl? Damit dann wieder Beschlüsse aufgehoben werden können und kostenaufwändige Umplanungen notwendig sind?

Natürlich ist mir bewusst, dass die VS-Sanierung sehr dringend notwendig ist. Natürlich ist mir bewusst, dass die Sanierung des FF Zeughaus Ternberg dringend ansteht. Natürlich ist mir bewusst, dass die Sanierung bzw. der Neubau der Sportanlage ansteht.

Aber – wie heißt´s so passend: „Ohne Geld – ka Musi!“

Die **Ferienbetreuung** wird es heuer wieder geben. Bisher wurde diese Maßnahme vom Land OÖ mit € 400,-- gefördert. Ab heuer wird nicht mehr gefördert, daher mussten die Tarife angehoben werden. Beitrag pro Woche/1 Kind € 40,--, Tagestarif € 9,-- (bisher 35,-- und 8,--) ab 2 Kinder einer Familie pro Woche/Kind € 33,--. Tagesbeitrag € 7,50.

Im **Bildungshaus Trattenbach** können im Rahmen des Leaderprojektes der Austausch der Ölheizung gegen eine Pelletsheizung (Kosten ca. € 19 300,-- excl. USt). und im 1. Stock die Erneuerung des Fußbodens (Kosten € ca. 9 700,-- excl. USt) erfolgen. Für diese Maßnahmen gibt es eine 60%ige Leaderförderung.

Vom Gemeindevorstand ist die Auftragsvergabe bereits beschlossen.

Die Errichtung der **Steinschlagsicherung** entlang der Hammerstr. – **Rameisberg** – erfolgt in Kürze (Kosten ca. € 14 000,--) Der Auftrag ist bereits vergeben.

Die **Teilsanierung der Roseggerstraße** konnte abgeschlossen werden. Allerdings ergab sich während der Bauarbeiten, dass zusätzlich eine Verlängerung der Entwässerung und eine Verbesserung im Kreuzungsbereich Beilsteinstr. / Al. Bachner Str. erfolgen sollen – daher eine Kostensteigerung um ca. € 15 000,--.

Der neue **Kindergartenzugang** ist fertig. Alle Förderungen sind eingetroffen. Die Kosten konnten eingehalten werden und betragen einschließlich Parkplatz-asphaltierung € 90 000,--.

Es gibt durchwegs positive Meldungen zur neuen Regelung des Kindergartenzugangs und zur Parkmöglichkeit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ich wünsche Ihnen 2 gemütliche – den Ausstellern erfolgreiche – Marktfesttage, erholsame Sommermonate und passendes Erntewetter.

Ihr Bürgermeister



Parteibmann und
Fraktionssprecher **Günther
Steindler**

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!

Die Urlaubszeit steht vor der Tür.

Es wäre auch im Gemeinderat eine kurze Sommerpause geplant, doch heuer sieht es nicht danach aus als ob diese auch wirklich zustande kommen sollte, da der Bahnhofsumbau und der begleitende Neubau des Glockersteges während der Sommermonate passieren muss.

Leider ist es aus mehreren Gründen nicht möglich den Steg mit den gewünschten Rampen auszuführen. Zum einen ist eine Variante mit den Rampen nicht leistbar, denn diese hätte in der billigsten Ausführung mit einer Alukonstruktion rund 1,2 Millionen Euro gekostet und das ist auf Basis der Gemeindefinanzierung NEU nicht leistbar, denn bei 1,2 Mio. Euro Invest hätten wir € 636.000 von der Gemeinde zu zahlen gehabt und dies ist nicht möglich. Weiters gab es von der Grundbesitzerin Frau Menning keine Zustimmung für eine benötigte Grundabtretung – dies wäre jedoch mit einer Verrückung des Steges lösbar gewesen – aber dies hätte wieder mehr gekostet. Daher haben wir uns von der SPÖ Fraktion dafür stark gemacht den Steg in einer Variante mit großen Liften zu bauen um ihn wenigsten mit einem Fahrrad benutzen zu können – ich bin froh, dass alle Fraktionen letztendlich zu dieser Einsicht kamen und dieser Variante mit 24 Stimmen die Zustimmung gaben.

Den Zuschlag bekam die Firma Metatec aus Ternberg zu einem Angebotspreis von € 942.244,56.

Ich bin froh, dass der Glockersteg nun endlich auf Schiene ist und wir hoffentlich zeitgerecht, ohne Verzögerung und ohne kostenintensive zusätzliche Gleissperren das Projekt umsetzen können.

Aufgrund der Tatsache, dass wir auch den Grundstein zur Entwicklung der ÖBB Gründe für verdichteten Wohnbau gelegt haben und dort Wohnungen für rund 400 Bewohner in nächster Zeit entstehen sollen erlauben sie mir, dass ich anmerke dass ich mit der Lösung Glockersteg in dieser Ausführung trotzdem nicht glücklich bin. Da wir von der ÖBB aus die Möglichkeit gehabt hätten eine komplette Überführungsvariante (Straße und Gehsteig) zu bauen und dazu 2,3 Mio. Euro Zuschuss von der ÖBB bekommen hätten.

Wir stehen zur Demokratie und haben demokratische Beschlüsse zur Kenntnis zu nehmen - doch die Konsequenzen daraus müssen wir nun auch tragen. Seien es die enormen Kosten für die Neuerrichtung des Steges oder die von den ÖBB geforderten 459 392 € für die Errichtung der neuen vollautomatischen Bahnschranken. Die Forderung der ÖBB wurde mittels Gemeinderatsbeschluss vorerst abgelehnt, doch lt. Gesetz ist dieses Thema noch nicht erledigt – wir warten auf eine Entscheidung des Landes OÖ in dieser Sache.

In meiner Funktion als Obmann des Ausschusses für Kultur lade ich Sie geschätzte Ternbergerinnen und Ternberger zum bevorstehenden Marktfest ein.

Besuchen Sie die **Kulturausstellung** in der NMS und überzeugen Sie sich selbst von den Talenten und der Kreativität unserer Bevölkerung.

Wir konnten auch heuer wieder die „Frauenbergers“ dafür begeistern für uns vor den Toren der NMS Ternberg ein paar Stunden live zu musizieren – DANKE dafür.

Ich freue mich auf jeden einzelnen von Ihnen – **verbringen wir gemeinsam ein paar gemütliche Stunden bei unserem Marktfest.**

Der Ausschuss für Kultur und Ortsbild hat beschlossen, für kulturinteressierte Ternberger und Ternbergerinnen eine Fahrt zum Theatersommer Haag zu organisieren. Die Kosten für den Bus werden aus dem Kulturbudget beglichen, und auf die Eintrittskarten wird eine 10 %-ige Ermäßigung gewährt.

Termin: **Samstag, 28. Juli 2018**

Beim Theatersommer Haag, wird heuer mit dem Stück „**Was ihr wollt**“ eine großartige Komödie von William Shakespeare gespielt.

Weitere Infos und Anmeldung:

Marktgemeindeamt Ternberg, Tel.: 07256/6001-12 verwaltung@ternberg.ooe.gv.at

So wie jedes Jahr beteiligen sich auch heuer viele Vereine und Körperschaften an der **Ferienscheck-aktion**. Ich danke allen ganz herzlich dafür!

Viele Schülerinnen und Schüler warten jedes Jahr schon voller Spannung auf die erlebnisreichen Stunden und die tolle Abwechslung, die sie durch Sie bei den gebotenen Aktivitäten erleben können.

Ich wünsche Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn Sie die Möglichkeit haben, jetzt Urlaub zu machen, eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit im Kreise ihrer Lieben.

Informieren- diskutieren - abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. März

• **Pflichtbereichskommandant und Stellvertreter für die Freiwilligen Feuerwehren von Ternberg – Bestellungen**

Im heurigen Jahr fanden gem. § 2 Abs. 1 Oö. Feuerwehrwahlordnung Neuwahlen in allen Feuerwehren statt. Damit enden auch die Funktionsperioden des bisherigen Pflichtbereichs-kommandanten Harald Fischer (FF Ternberg) und dessen Stellvertreters Hermann Templ (FF Reitnerberg).

Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der Schlagkraft der Feuerwehren den Pflichtbereichs-kommandanten und dessen Stellvertreter zu ernennen.

Nach Rücksprache mit den Feuerwehrkommandanten soll daher Herr Harald Fischer (Kdt. FF Ternberg) als Pflichtbereichskommandant und Herr Georg Moser (Kdt. FF Schweinsegg-Zehetner) als dessen Stellvertreter bestellt werden.

GR Hager stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, Herrn Harald Fischer als Pflichtbereichskommandant und Herrn Georg Moser als Pflichtbereichskommandant-Stellvertreter zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde mit 25 JA-Stimmen einstimmig, angenommen.

• **Erschließung Sparr/Buchberger - Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten**

Die neu gewidmeten Flächen Sparr und Buchberger sind mittlerweile Großteils bebaut. Die Siedlungs-straßen sollen daher nun auch asphaltiert werden, da damit auch die Infrastrukturvereinbarung mit beiden Grundbesitzern erledigt werden kann.

Für die notwendigen Arbeiten wurden folgende Angebote eingeholt:

Sparr/Buchberger **Gesamt:**

Held & Francke BaugesmbH	91.536,00
Leyrer + Graf GmbH	99.125,10
Swieteslky BaugesmbH	103.005,83

Die Fa. Held & Francke ist somit Billigstbieter. Die Arbeiten sollen im Frühjahr/Sommer ausgeführt werden. Die Kosten sind gem. Infrastruktur-vereinbarungen von den Grundbesitzern zu tragen.

GR Kern stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten Buchberger / Sparr zu einem Preis von € 91.536,-- an die Fa. Held & Francke Baugesellschaft mbH, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde mit 25 JA-Stimmen, einstimmig angenommen.

• **Johanek Michael - Auflassung öffentliches Gut - Parz. Nr. 1263/2, KG. Trattenbach**

Hr. Ing. Johanek Michael, wohnhaft in 4453 Ternberg, Schobersteinstraße 1, hat schriftlich um Auflassung des öffentlichen Gutes mit der Grundstücksnummer 1263/2 (430 m²), KG. Trattenbach, angesucht und bezieht sich auf den § 11 Abs. 3 des Oö. Straßengesetz 1991:

„Die Auflassung einer öffentlichen Straße hat bei Verkehrsflächen des Landes durch Verordnung der Landesregierung, bei Verkehrsflächen der Gemeinde durch Verordnung des Gemeinderates dann zu erfolgen, wenn die öffentliche Straße wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.“

Über diese Wegauflassung wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Infrastruktur diskutiert und die Auflassung beschlossen. Weiters wurde beschlossen, dass die Kosten für die Grundbuchseintragung der Antragsteller trägt.

Vize-Bgm. Felberbauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Auflassung des öffentlichen Gutes mit der Grundstücksnummer 1263/2, KG. Trattenbach, beschließen. Die Kosten der Grundbuchseintragung trägt der Antragsteller. **Wortmeldung GR Großalber:**

Er stellt fest, dass es grundsätzlich gut ist, wenn man für den Bürger etwas tut, aber man muss sich schon überlegen, was man tut. Grundstücke, die man jetzt hergibt, sind weg und somit verloren. Man weiß nicht, was in 20 Jahren sein wird. Die Gemeinde ist in diesem Fall schon ein gebranntes Kind und es muss schon sehr gut überlegt sein. Wenn die Gemeinde nämlich etwas vom Bürger will, dann ist das oft ein Problem (Umfahrungsstraße etc.). Er warnt alle, was man bei diesen Auflassungen hier tut, gut zu überlegen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde mit 24 JA-Stimmen, alle SPÖ-Gemeinderäte, alle FPÖ-Gemeinderäte, GR Altrichter (GRÜNE) und 10 ÖVP-Gemeinderäte, und einer Gegenstimme: GR Großalber (ÖVP), angenommen.

- **Weymayer Helmut - Auflassung öffentliches Gut im Bereich seiner Liegenschaft**

Hr. Weymayer hat am 02.05.2017 ein Ansuchen um Auflassung der Parzellen 1246, 1247 und 1248/1, KG. 49237 Trattenbach gestellt.

Vom Ausschuss für Planung und Infrastruktur sowie in weiterer Folge vom Gemeinderat wurde beschlossen, dass das öffentliche Gut aufgelassen wird, wenn im Gegenzug dazu die bestehende Straße (Naturbestand) von Herrn Weymayer an das öffentliche Gut abgetreten wird. Herr Weymayer lehnt eine Abtretung der bestehenden Straße ins öffentliche Gut ab. Die Angelegenheit konnte daher nicht erledigt werden.

Am 25. Jänner 2018 gab es nochmals ein Gespräch zwischen AL Hochmuth, Herrn Weymayer und Frau Kraushofer vom Tourismusverband Ennstal. Zwischenzeitlich wurde nämlich vom Tourismusverband die Mountainbike Kalkalpentour neu beschildert. Ein Teil der Strecke führt über den Grund von Herrn Weymayer. Obwohl das schon seit mehr als 10 Jahren so ist, gibt es dafür bisher keine vertragliche Regelung.

In der Besprechung hat sich Herr Weymayer bereit erklärt, mit dem Tourismusverband einen Gestattungsvertrag für die Nutzung der Forststraße Bärenfall als Mountainbikestrecke abzuschließen. Diese Strecke soll künftig aber die einzige Route auf den Schoberstein bzw. die Grünburgerhütte sein. Auch die anderen Grundbesitzer dieser Forststraße stehen dem Abschluss eines Gestattungsvertrages positiv gegenüber.

Darüber hinaus wäre Herr Weymayer auch bereit, mit der Gemeinde einen Gestattungsvertrag für die Nutzung der Verbindungsstraße Richtung Trattenbach als Wanderweg bzw. als Ausweichstrecke im Notfall abzuschließen. Eine Abtretung dieses Wegstückes ins öffentliche Gut lehnt er weiterhin ab.

Voraussetzung für den Abschluss der Gestattungsverträge ist jedoch die beantragte Auflassung des Öffentlichen Gutes durch die Gemeinde. **Bgm. Steindler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das öffentliche Gut der Grundstücke 1246, 1247, 1248/1, KG Trattenbach, im Bereich der Liegenschaft Weymayer Helmut aufzulassen, wenn im Gegenzug für die bestehende Straße (Naturbestand) sowie die Forststraße Bärenfall Gestattungsverträge für die Nutzung als Mountainbikestrecke bzw. Wanderweg und als Ausweichstrecke für Notfälle abgeschlossen werden.**

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde mit 9 JA-Stimmen, Bgm. Steindler, GV Steindler, GR Eibenberger, EGR Großmann, EGR Gsöllpointner – alle SPÖ, Vize-Bgm. Felberbauer, GR Aigner – beide ÖVP, GR Altrichter (GRÜNE) und GV Blasl (FPÖ),

7 Gegenstimmen GR Hager, GR Infanger – beide SPÖ, GV Großwindhager, GR Moser, GR Großalber, EGR Kammerhuber – alle ÖVP, und GR DI Stögmann (FPÖ) und 8 Stimmenthaltungen

GR Wimmer, EGR Sergl – beide SPÖ, GV Putz, GR Ing. Hollnbuchner, GR Gehring, GR Wasserbauer, EGR Schwaiger – alle ÖVP und GR Richter (FPÖ),

nicht angenommen.

- **Restmüllabfuhr – Grundsatzbeschluss über die Beibehaltung des Abholsystems und Verwendung von Mülltonnen**

In der Marktgemeinde Ternberg erfolgt die Restmüllabfuhr derzeit mittels 60 Liter Säcken, die von der Fa. Steiner abgeholt werden. Es wird nicht das gesamte Gemeindegebiet angefahren, sondern es gibt Sonderbereiche mit Sammelstellen. Diese Sonderbereiche umfassen ca. 20 % der Haushalte des Gemeindegebietes. Aufgrund der Arbeitnehmerschutzbestimmungen muss das derzeitige Sacksystem aufgelassen werden. Aufgrund dieser Tatsache und auf Grund des Umstandes, dass das System 2018 umgestellt werden muss, gab es diesbezüglich einige Besprechungen, Sitzungen des Umweltausschusses und eine Beratung des zuständigen Juristen des Landes OÖ Mag. Jürgen Frank. Es wurden die Varianten eines Bringsystems und die bestehende Variante des Abholsystems mit Umstellung auf Tonnen diskutiert.

Hierbei ergaben sich folgende Fakten:

- Die Umstellung des Systems auf eine Bringung bedarf einer Sondergenehmigung d. Landes.
- Auf Grund der geographischen Voraussetzungen in Ternberg wird mit einem Presscontainer nicht das Auslagen gefunden.
- Die Kosten für eine Abholung des Mülls (für Menschen, die den Müll nicht bringen können oder wollen) dürfen keine abschreckende Wirkung haben.
- Es wird eine Erhöhung der Kostenbelastung für Personen geben die aufgrund persönlicher Lebensumstände ein erhöhtes Abfallaufkommen haben.

Weiters ist festzuhalten, dass es bei einem flächendeckenden Bring-System zur Ausübung eines Dualen-Systems kommen wird, was bedeutet, dass der Müll vom Gewerbe weiterhin geholt werden muss und auch der Müll von Personen, die diesen nicht bringen können oder wollen. Somit müssten parallel 2 Systeme administriert werden. Ebenfalls unklar ist derzeit wie viele Presscontainer benötigt werden, zudem ist die Finanzierung der Presscontainer, unabhängig davon ob nun 1, 2 oder 3 Container benötigt werden, nicht klar und weder im Mittelfristigen Finanzplan noch im Voranschlag für 2018 berücksichtigt. **GR Hager stellt den Antrag, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass derzeitige Abholsystem beizubehalten und die Abholung von den derzeit gewohnten Säcken auf Mülltonnen umzustellen. Die dafür nötigen Schritte sollen zeitnahe eingeleitet werden, um ehestmöglich in Betrieb gehen zu können.**

GR Großalber stellt den Gegenantrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass im Umweltausschuss die beiden Entsorgungsvarianten mit Kosten und Planrechnungen und den entsprechenden Tarifvarianten ausgearbeitet und dargestellt werden. Es soll auch ein Referenzbesuch im Bezirk Freistadt gemacht werden, damit in der nächsten Gemeinderatssitzung solide Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung stehen.

Wortmeldung Bgm. Steindler:

Er stellt fest, dass es sehr wohl eine Kostenaufstellung von der Fa. Steiner gibt, aber diese wird nicht akzeptiert.

Wortmeldung GR Aigner:

Er stellt fest, dass er nicht glaubt, dass eine Firma eine objektive Kostendarstellung geben kann, weil die Firma ein Geschäft machen will. **Abstimmungsergebnis:**

Für den Gegenantrag stimmen 11 ÖVP-Gemeinderäte, 3 FPÖ-Gemeinderäte, gegen den Antrag stimmen 10 SPÖ-Gemeinderäte, GR Altrichter (GRÜNE) enthält sich der Stimme.

Der Gegenantrag ist somit angenommen.

• **Flächenwidmung – Einleitungsbeschlüsse durch Bauausschuss**

Bis dato wird wertvolle Zeit bei der Einleitung für Flächenwidmungsplanänderungen verloren, weil dafür eine GR-Sitzung erforderlich ist. Die OÖ Gemeinde-ordnung ermöglicht es dem GMR, den Ausschüssen durch Verordnung das ihm zustehende Beschluss-recht des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde zu übertragen, sofern dies der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis dient.

Vbgm. Felberbauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Übertragungsverordnung für die Einleitung von Flächenwidmungsplanänderungen wie vorgetragen voll inhaltlich beschließen.

Wortmeldung GV Steindler:

Im Namen der SPÖ-Fraktion teilt er mit, dass sie dem Antrag nicht zustimmen werden, weil dann einem gewählten Mandatar das Stimmrecht entzogen wird und zwar dem Vertreter der Grünen, der im Bauausschuss nicht stimmberechtigt sind. Deshalb ist dies demokratiepolitisch nicht vertretbar und es kann diesem Antrag nicht zugestimmt werden. **Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag stimmen 11 ÖVP-Gemeinderäte und 2 FPÖ-Gemeinderäte, gegen den Antrag stimmen 10 SPÖ-Gemeinderäte und GR Altrichter (GRÜNE), GR Richter (FPÖ) enthält sich der Stimme.

Der Antrag ist somit abgelehnt, weil für die Beschlussfassung einer Übertragungsverordnung eine Dreiviertelmehrheit notwendig ist.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Mai

• Glockersteg – Beschlussfassung endgültige Variante Neuerrichtung

Die erste Ausschreibung für die Neuerrichtung des Glockerstegs in der Variante mit beidseitigen Rampen brachte eine massive Überschreitung der geschätzten Gesamtkosten des Projektes, weshalb die Ausschreibung gem. § 139 (2) widerrufen wurde.

Gemeinsam mit dem Planungsbüro Hammer-Kurz wurden daraufhin vom Gemeindevorstand mehrere Varianten zur Kostenminimierung überprüft. In der Vorstandssitzung vom 05.04.2018 wurde schließlich beschlossen, das Projekt in der Variante mit zwei großen Liften neu auszuschreiben, wobei kleinere Lifte als Alternativpositionen mitausgeschrieben

wurden. Aus der neuerlichen Ausschreibung ging die Fa. Metatec Metalltechnik GmbH, 4452 Ternberg, als Bestbieter hervor.

GV Steindler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Neuerrichtung des Glockersteges in der Variante Brücke 1,8 m breit und beiderseits ein Lift für jeweils 17 Personen auszuführen. Für die dafür ermittelten Kosten von

€ 942.244,56 zuzüglich Planungskosten soll ein Finanzierungsplan beim Land OÖ beantragt werden, wobei in einer ersten Bauphase nur der Steg samt Stiegen und den erforderlichen Vorbereitungen für die Lifte ausgeführt werden soll. Der tatsächliche Einbau der Lifte (Kosten ca. € 167.000,-- inkl. USt.) soll erst später in der Projektphase erfolgen.

Gleichzeitig werden alle allenfalls anderslautenden Beschlüsse zu dieser Thematik aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen angenommen, EGR Werner (ÖVP) enthält sich der Stimme.

Jedes Gemeinderatssitzungsprotokoll ist nach Genehmigung durch den Gemeinderat (erfolgt jeweils bei der darauffolgenden Sitzung) vollständig mit allen Diskussionen auf www.ternberg.at/protokolle nachzulesen.

Vor jeder Gemeinderatssitzung haben Sie die Möglichkeit bei der Bürgerfragestunde Ihre konkreten Fragen an den Bürgermeister oder die Gemeinderäte zu stellen.



Obmann
des Ausschusses
für Gemeindeimmobilien
und Finanzen
maxx.kern@gmail.com
Markus Kern

Die Entwicklung der Finanzen der Gemeinde ist naturgemäß im Finanzausschuss im Fokus. In der Vergangenheit wurden vor allem der Voranschlag und der Nachtragsvoranschlag betrachtet. Mit Hilfe unserer Finanzabteilung wurde ein erster Versuch unternommen, ein Kostenmonitoring zu installieren. Dies soll helfen etwaige Finanzpositionen aufzuzeigen, die sich stark vom Plan entfernen, um eventuell vorzeitig reagieren zu können.

Mit Mai ergab dieses Kontrollinstrument noch ein Minus von rd. € 13.700. Dabei schlug vor allem die Raumplanung mit Mehrkosten auf.

Jedoch wurden ebenso Einsparungen schlagend, die bei der Voranschlagserstellung noch nicht berücksichtigt wurden, wie beispielsweise die Mäharbeiten der Güterwege.

Ebenfalls mit Spannung erwartet wird, wie viel die Gemeinde noch von der Kostenübernahme des Bundes für die Abschaffung des Pflegeregresses gutgeschrieben bekommt. Diese schlugen dieses Jahr mit rd.

€ 130.000 mehr an Belastung zu Buche. Die Gutschrift wäre eine wichtige Entlastung und der notwendige Spielraum, den die Gemeinde dringend braucht, um die Finanzierung des Glockerstegs sowie weiterer Vorhaben zu ermöglichen.

Gerade die weiteren Projekte sind es, die noch priorisiert werden müssen. Sei es ein neues Feuerwehrzeughaus, Sanierung der Volksschule oder ein neuer Fußballplatz um einige zu nennen.

Alles sicherlich wichtig und notwendig, jedoch leider auch nicht alles auf einmal machbar.

Hier braucht es noch etwas Zeit bis klar wird, welches Projekt als nächstes angegangen werden kann.



Tel.:



Obmann des Ausschusses
Umwelt und Natur
0664/5120304

Johann Hager

Restmüllentsorgung

Nach weiteren Beratungen im Umweltausschuss soll nun bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Restmüllentsorgung auf ein Tonnensystem umgestellt wird. Die Firma Steiner erklärte sich bereit im heurigen Jahr noch die Sackabfuhr zu tolerieren, jedoch muss mit 01.01.2019

umgestellt werden. Die Sonderbereiche sollen auch beibehalten oder optimiert werden. So gibt es noch einige Monate Zeit, eine dementsprechende neue Abfallordnung und Abfallgebührenordnung auszuarbeiten.

Nach Rücksprache durch Prüfungsausschussobmann Altrichter beim Land O.Ö **Abteilung Anlagen-Umwelt und Wasserrecht** wurde in einem Schreiben ganz klar dargelegt, dass bei einem Bringsystem die Sammeleinrichtungen in angemessener Entfernung im Gemeindegebiet situiert sein müssen.

Auszug aus dem Schreiben:

*Zur Konkretisierung dieser gesetzlichen Vorgabe der „angemessenen Entfernung“ wird in den Gesetzesmaterialien (vgl. AB1854/2009, XXVI.GP) ausgeführt, dass die Sammeleinrichtung zur Erfüllung dieses Kriteriums entweder an einer Hauptstraße situiert sein sollte, die häufig frequentiert wird oder die **nicht weiter als 3 Straßenkilometer** von der jeweiligen Liegenschaft des Abfallerzeugers entfernt ist.*

Die in dem Schreiben angegebenen 3 Kilometer beziehen sich dabei auf die tatsächliche Streckenlänge und nicht die Luftlinie.

Das würde bedeuten, dass wir mehrere überwachte Sammeleinrichtungen benötigen, dass die Gemeinde jedoch kostenmäßig nicht stemmen kann. Aber auch eine Genehmigung durch das Land wird wahrscheinlich nicht erfolgen. Es wurde aber auch im Umweltausschuss der Beschluss gefasst, für Bürger, die freiwillig den Müll bringen wollen oder für die Sonderzonen (Wochenendhäuser) eine Möglichkeit zu schaffen eine Sammeleinrichtung zur Verfügung zu stellen.

Ortsentwicklungskonzept

Im Umweltausschuss wurde nun der Punkt „Aufforstungsverbote“ aufgearbeitet.

Da in den Bauverordnungen und Flächenwidmungen aber auch im Forstgesetz und dgl. bereits sehr viele Abstandsregelungen und Regelungen zu Waldstücken und zur Aufforstung gegeben sind und auch von der Ortsbauernschaft (Gespräche durch Ortsbauernobmann und meinem Stellvertreter Aigner Reinhold) auch eine ablehnende Haltung gekommen ist, stellte ich den Antrag, dass der Umweltausschuss dem Gemeinderat und Ortsplaner vorschlagen möge KEINE Aufforstungsverbote festzulegen. Ausgenommen sollen nur die Flächen sein die durch LEADER Förderungen freigehalten worden sind.

Querungshilfe B115

Beim damaligen Projekt „*Einfach Sicher Gehen*“ wurde auch über eine Querungshilfe im Bereich B115 (Pfarrbaracke) ausführlich diskutiert (bereits in einer Ausgabe von Ternberg Aktuell berichtet). Nun zeichnet sich eine sehr interessante Lösung ab. Es gibt bereits einen Planentwurf, der jedoch noch geringfügig angepasst werden muss. So soll es eine Gehsteiganbindung von der Spielfeldstraße und der Albert-Bachner-Straße geben und weiters auch eine von der B115 in die Hauptstraße. Die Querungshilfe befindet sich auf Höhe des Hauses Aschauer. Weiters wird jeweils eine Linksabbiegespur zur Hauptstraße und zur Spielfeldstraße errichtet. Durch die Kostenteilung zwischen Bundesstraßenverwaltung und Gemeinde

(Errichtet wird das Gewerk durch die Straßenmeisterei.) wird dies auch eine kostengünstige Lösung.

Man rechnet, dass die Gemeinde mit einem Betrag knapp unter € 50.000.- auskommen wird.

Dadurch **wird eine sehr unfallträchtige Kreuzung entschärft**, aber **vor allem die Sicherheit der Bevölkerung** (Siedlungsgebiet – Veranstaltungen Pfarrbaracke und alter Fußballplatz) **erhöht**.

Eine Errichtung könnte bereits Anfang 2019 erfolgen.



Trinken, bevor der Durst kommt!

Ohne Wasser gibt es kein Leben, denn es ist der wichtigste Bestandteil des menschlichen Körpers.

Der Körperwasseranteil variiert je nach Alter, Geschlecht und

Körperzusammensetzung.

Bei Säuglingen beträgt der Anteil etwa 70 – 80 % des Körpergewichts. Erwachsene weisen einen Wassergehalt von 50-60 % auf, welcher bis zum 85. Lebensjahr auf ca. 45 % sinkt.

Welche Aufgaben hat das Wasser in uns?

Wasser dient als Transportmittel, um die aufgenommen Nährstoffe in die Körperzellen zu transportieren. Ohne diesen Vorgang könnten die Zellen nicht versorgt werden.

Wasser entgiftet auf natürliche Weise. Die Abfallprodukte werden vor allem über die Niere ausgeschwemmt. Neben der Eigenschaft als Lösungsmittel, unterstützt Wasser zahlreiche Stoffwechselprozesse. Bei der Regulation des Säure-Basen-Haushalts und der Körpertemperatur (Thermoregulation) ist Wasser ebenfalls beteiligt.

Geeignete Durstlöcher im Sommer:

Wasser (Trink-, natürliches Mineral-, Quell- und Tafelwasser).

Mein Tipp: Geben Sie zur Abwechslung frische Kräuter (Melisse, Pfefferminz), Zitrone oder Ingwer hinein.

Ungesüßte Kräuter- und Früchtetees

Weniger geeignete Durstlöcher: *Schwarzer und grüner Tee, Kaffee* (Auf Grund des Koffeingehalts sollten max. 3-4 Tassen pro Tag zugeführt werden - das dem Körper bei dieser Menge Wasser entzogen wird, ist ein Mythos)

100 % Fruchtsäfte verdünnt (Zum Durst löschen, sollte 1 Teil Saft mit mind. 3 Teilen Wasser verdünnt werden).

Keine geeigneten Durstlöcher: *Nektar und pure Fruchtsäfte, Limonaden, Energydrinks, Wellnessgetränke, Alkohol.*

Sie wollen mehr dazu erfahren? Informationen zu bevorstehende Veranstaltungen und weitere ernährungsmedizinische Angebote von Diätologin Petra Eberharter finden Sie auf ihrer Homepage www.diaetologieeberharter.at.

Quellen: Heseke, H. Trinken, bevor der Durst kommt? Aktuelle Ernährungsmedizin 2016; 41, Supplement 1: 22-26. Köhnke, K. Der Wasserhaushalt und die ernährungsphysiologische Bedeutung von Wasser und Getränken. Ernährungsumschau 2011; 2. Wasser – unser wichtigstes Lebensmittel. EHK 2007; 56: 18-20. D-A-CH Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. 1. Auflage 2012, Frankfurt am Main, Umschau. Bischoff, S. C. Flüssigkeitsversorgung von Senioren – Eine kritische Bestandsaufnahme aktuellen Wissens und etablierter Empfehlungen Teil 1). Aktuelle Ernährungsmedizin 2012; 37: 81-90.



Rad-Aktiv für 50 Plus



Am 30. März starten wir in unsere Radsaison 2018. Trotz der kühlen Witterung nahmen 10 Teilnehmer die 1. Tour in Angriff.

Mutter – Vaternagsfeier

Heuer feierten wir im Gasthaus Klausriegler. Obmann Helmut Gierer konnte wieder viele Mitglieder begrüßen. Alle nützten dieses Zusammenkommen um sich zu treffen und gut zu unterhalten.

Auch das schlechte Wetter hielt einige nicht davon ab, zu Fuß zum Klausriegler zu wandern.

Grüner See

Trotz vorhergesagtem Schlechtwetter traten wir am 13. Juni die Fahrt zum Grünen See in Tragöß gut gelaunt an und waren umso freudig überraschter – beim See herrschte Schönwetter.



Wir konnten den See bei Sonnenschein umwandern.



Bei der Heimfahrt kehrten wir noch beim Heurigen in St. Gallen ein und genossen bei eingesetztem Dauerregen den Abschluss unserer Fahrt.

Bergmesse bei der Fatima-Kapelle



Schon zum 4. Mal wurde die Bergmesse des Pensionistenverbandes Steyr – Land von Ternberg ausgerichtet. Dieses Mal wurde sie unserem am 23. April verstorbenen Rudolf Siebmair gewidmet. Rudolf Siebmair war Mitbegründer unserer Donnerstagwandergruppe und 12 Jahre lang Wanderführer.

Wir gedenken:
Herrn Rudolf Siebmair
Frau Sieglinde Klausberger

Wir gratulieren

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Frau Frieda Kraus

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Herrn Paul Schlußmayr Herrn Karl Stögmüller

Frau Elfriede Wartecker Herrn Adolf Schwaiger

Herrn Adolf Aichinger Frau Melaniya Semchuk

Frau Rosa Unterberger Herrn Adolf Schott

zur diamantenen Hochzeit:

dem Ehepaar Elfriede und Konrad Wartecker

zur goldenen Hochzeit:

dem Ehepaar Brigitte und Otto Obermaier

dem Ehepaar Irene und Heinrich Steininger

dem Ehepaar Marianne und Josef Reitner

dem Ehepaar Roswitha und Hermann Rogner

dem Ehepaar Gertrude und Manfred Dorfner

dem Ehepaar Gerhard und Elfriede Weissensteiner

dem Ehepaar Elfriede und Heinz Weinberger

9. Internationale Oberösterreich-Radrundfahrt –

Rundfahrtziel Ternberg

Am Sonntag, 17. Juni fuhren 144 Profi-Radrennfahrer - 24 Teams, rund 20 Nationen - auf unserem Ortsplatz ein und hatten einschließlich des 6maligen Durchfahrens des Ternberggrundkurses 136,9 km und 2200 Höhenmeter in den Beinen.



Der Haselmayrberg wird in Angriff genommen!



Unterwegs zur EKW-Brücke



445,6 km und 7 420 Höhenmeter sind geschafft!

Insgesamt waren die Sportler in den 4 Tagesetappen 445,6 km und 7 420 Höhenmeter unterwegs. Der Tourtross umfasste 350 Personen, 70 Fahrzeuge und 25 Motorräder.

Der Gesamtsieger war auch heuer wieder Stephan Rabitsch aus dem Team Felbermayr Simplon Wels. Es gelang ihm die Tour zum 3. Mal in Folge zu gewinnen.

Heimische Talente sammeln bei der OÖ. Radrundfahrt wichtige Erfahrungen. Viele heimische Radprofis, die jetzt bei internationalen Topteams große Erfolge feiern,

sammelten bei der Oberösterreich-Radrundfahrt wichtige Erfahrungen.

Wir

danken allen, die mitgeholfen haben, dass diese Veranstaltung wieder unfallfrei beendet werden konnte und allen die zum freudigen und würdigen Empfang der Sportler auf unserem schönen Ortsplatz beigetragen haben.

„24h am Stoa“

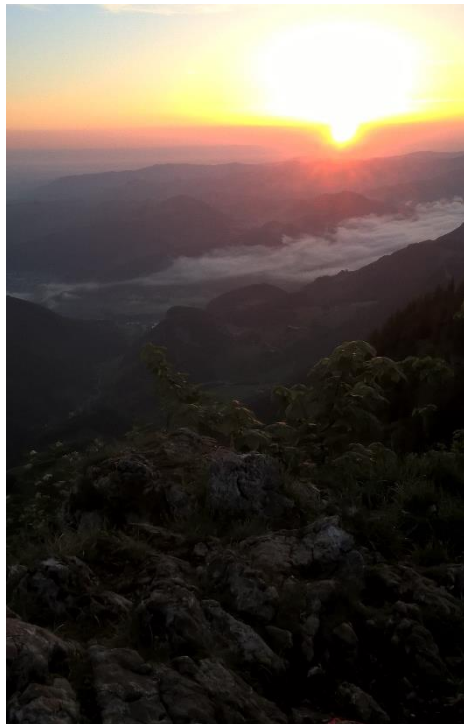
Durchhaltevermögen war gefragt!

Am letzten Mai-Wochenende trafen sich über 100 gutgelaunte Wanderer und sportbegeisterte Läufer am Fuße des Schobersteins beim Alpengasthof Klausriegler und starteten ins 24 Stunden Vergnügen. Organisiert hat diese Benefiz-Veranstaltung die Sektion Trailrunning vom Wintersportverein Trattenbach. Start war am Samstag genau um



12 Uhr mittags bei herrlichsten Wetterbedingungen.

Von Jung bis Alt wurde die rund 3 km lange Strecke bergauf und bergab mit ihren 660 Höhenmetern in Angriff genommen. Jeder der Teilnehmer wählte selbst die Geschwindigkeit.



Sonnenaufgang am Stoa – Sonntag, 5.10 Uhr
Foto: Leopold Steindler

Ziel war es einerseits so oft wie möglich den Schoberstein in 24 Stunden zu bezwingen und andererseits soviel wie möglich Geld für zwei Familien aus Ternberg zu sammeln.

Sonntagmittag wurden dann auf der sonnigen Terrasse vom Schobersteinhaus die Kontrolllisten ausgewertet und die **Summe der Besteigungen** zusammen gezählt:



472 Mal wurde der Hausberg der Trattenbacher in den letzten 24 Stunden von den Teilnehmern erklommen. Der WSV Trattenbach bedankt sich bei allen Gewerbetreibenden für Ihre Spenden, bei allen TeilnehmerInnen, beim Team vom

Schobersteinhaus für die zur Verfügung gestellte Verpflegung in der Nacht und die großzügige Unterstützung bei der gesamten Veranstaltung.

2019 wird diese Veranstaltung wieder durchgeführt.



Freiwillige Feuerwehr TRATTENBACH

Gute Nachrichten von der Bewerbungsgruppe:

Nach dem **sensationellen Aufstieg** in die höchste Klasse der Bezirksliga im Vorjahr war der Start in die heurige Saison etwas holprig.

Jedoch beim Bewerb des Abschnittes Steyr-Land in Losensteinleiten gelangen

der Bewerbungsgruppe 2 fehlerfreie Läufe, der Staffellauf lief ebenfalls sehr gut und so gelang in den Wertungen **Silber und Bronze der 3. Platz.**

Das bedeutet in der Zwischenwertung nach drei Bewerbungen den 3. Gesamtplatz!

Somit darf die Gruppe **beim Bezirksbewerb** in Garsten erstmals an einem **Parallelstart** teilnehmen.

Und die Voraussetzungen für den Klassenerhalt und den Landesbewerb am 7. und 8. Juli in Rainbach im Mühlkreis sehen damit sehr gut aus.



Die Feuerwehr Trattenbach verzeichnete heuer bereits zwei nicht alltägliche Einsätze

Am 4. Mai 2018

wurden die Kameraden zu einer dramatischen **Tierrettung** gerufen.



Ein Pferd war beim Überqueren einer Brücke eingebrochen. Mit viel Gespür und der Unterstützung des Ternberger Tierarztes Dr. Vincenz Loimayr konnte das Tier unverletzt gerettet werden und den Besitzern wieder übergeben werden.

Am Abend des 5.06. **vertraute** ein russischer **LKW-Lenker** auf dem Weg nach Molln **blind seinem Navi** und geriet auf einer für Kraftfahrzeuge gesperrten Straße in eine für ihn ausweglose Situation.

Mit Hilfe der Kameraden des technischen Zuges der FF Steyr wurde der LKW Meter für Meter am Kran hängend zurückgeschoben und konnte nach 5

Stunden aus dem Tal begleitet werden.

www.facebook.com/ff.trattenbach.





Freiwillige Feuerwehr Schattliten

Am 24. Juni wurden das neue
Mannschaftstransportfahrzeug
und die **Zeughäuserweiterung** von Dechant Mag. Lehnhart gesegnet.

Bgm. Leopold Steindler: "Ihr habt beim Zubau



2678,50 Stunden unentgeltlich für Allgemeingut geleistet –

das Haus ist gesetzlich Eigentum der Gemeinde – aber praktisch gehört es euch.

Wenn ich die Arbeitsstunde nur ganz gering mit 10 EURO berechne, so habt ihr – alleine mit dieser Aktion – der Gemeinde – und damit der Allgemeinheit – 26 785 EURO erspart. Ich danke Euch ganz herzlich dafür!"

Lukas Tursch – vom Ternberger Nachwuchskicker zum Fußballprofi – Teil 5

Im heutigen Bericht schreiben wir über den Wechsel von Lukas Tursch von der Austria Lustenau zum FAC nach Wien

Ende Mai 2016 war großes Siedeln angesagt. Vom westlichsten Teil Österreichs in der Nähe des Bodensees nach Osten in die Bundeshauptstadt Wien – konkret in den Stadtteil Floridsdorf. Die Großstadt Wien war nun nach dem Waldviertl und Lustenau die dritte Station seiner Profikarriere.



Nach einem starken Herbst unter Trainer Jürgen Halper – alle 16 Spiele in der Startelf und durchgespielt – folgte nach dessen überraschender Ablöse ein karges Frühjahr. Unter dem neuen Trainer Maresch gab es für Lukas meist nur den Platz auf der Ersatzbank. Wegen Erfolglosigkeit musste nun dieser Trainer im letzten Drittel der Meisterschaft gehen und unter dem jüngsten Trainer der Liga – dem 26-jährigen Dominik Glawogger war Lukas nun wieder Stammspieler, zeigte starke Leistungen wodurch die Option auf ein weiteres Spieljahr seitens des FAC gezogen wurde.

Foto: FAC Wien



Mit Thomas Eidler stand nun zu Beginn der Saison 2018/19 abermals ein neuer Trainer an der Seitenlinie. Er vertraute auf Lukas setzte ihn allerdings auch wie seine Vorgänger als Innenverteidiger und nicht als 6er ein. Spielerisch war der FAC stärker als je zu vor in der Sky Go Ersten Liga, auch wenn man die letzten Runden im Herbst fast immer mit 1:0 verlor. Gleich nach einer Woche Aufbautraining im Februar 2018 der nächste Paukenschlag – wieder neuer Trainer da Eidler Angebot vom ÖFB bekam und die Gesamtleitung der Trainerausbildung übernahm.

Das bedeutete für Lukas konkret, den 5. Trainer innerhalb von 19 Monaten !!!!

Foto: FAC Wien

Lukas beim Torjubel mit Teamkollegen Raischl

Nach den ersten beiden Runden, wo er wegen dem Bundesheer noch pausierte, spielte er alle restlichen Runden im Frühjahr voll – lediglich im letzten Heimspiel wurde er 12 Minuten vor Schluss ausgetauscht, allerdings um sich den Abgangapplaus für seine 2 Tore, die er erzielt hatte, zu holen.

Gerade die letzten drei Meisterschaftsspiele verliefen hervorragend für Lukas, konnte er doch endlich wieder in seiner Lieblingsposition als 6er vor der Abwehrreihe spielen.

Übrigens zum Zeitpunkt als unser UFC Ternberg im ersten Relegationsspiel in Weyer 5:0 gewann vereinbarte Lukas mit Blau Weiss Linz, dass er ab Sommer in der Landeshauptstadt spielt.

Besonders freut er sich schon auf das Derby gegen Vorwärts Steyr wo immer viele Zuschauer sind und sicher einige Ternberger ihm zusehen wollen.

Wir wünschen Lukas Tursch alles Gute für die neue Saison in unserer Landeshauptstadt!



Der UFC Ternberg

steigt auf

Zwei Jahre spielte Ternberg in der zweiten Liga.

Mit einem beeindruckenden Gesamtscore von 12 : 0 gegen Weyer in der Relegation (Hinspiel in Weyer 5:0, zuhause 7:0) stieg Ternberg wieder auf.

Mit dem Slogan „Home, sweet home 1.Klasse Ost auf den Aufsteiger T-Shirts

meldet sich die Mannschaft in die erste Liga eindrucksvoll zurück.

Ennsflut Ternberger Fußball Ortsmeister

Bei der 39-igsten Fußball Ortsmeisterschaft von Ternberg konnte sich Ennsflut 1 nach ihrem ersten Erfolg im Jahr 2016 erneut den Titel sichern. Zweiter wurde mit Bichlers & Friends ein neues Team. Die Fleischerei Mandl wurde Dritter. Neun Teams waren den ganzen Tag im Matcheinsatz.

Zu Mittag hatten die Bambinis von Ternberg ihren ersten fußballerischen Matcheinsatz.

Im Rahmenprogramm fand der **große Auftritt von rund fünfzig Puch Mopeds und Motorrädern** statt. Die Puch Freunde Steyrtal und der Puch Stammtisch Sebinger drehten mit ihren wunderschönen Geräten eine Ehrenrunde um den Sportplatz. Fachsimpeln war beim anschließenden geselligen beisammen sein angesagt.

Vor den Platzierungsspielen waren wie im Vorjahr die Gemeinderäte gegen den Vorstand des UFC Ternberg im Einsatz.

Nach der Siegerehrung sorgten die Edelsteiner im Festzelt für tolle Stimmung.

Die finanziellen Einnahmen stellen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Spielbetriebes dar.

Der Vorstand des Vereines bedankt sich herzlichst bei den vielen Helfern für die Mithilfe beim Fußballfest und bei den Anrainern für ihr Verständnis.

Kleinfeldortsmeisterschaft:

1. Ennsflut 1
2. Bichlers & Friends
3. Fleischerei Mandl
4. Gasthaus Sebinger
5. Zimmerei Hollnbuchner
6. BG Buchberger
7. Ennsflut 2
8. Pizzeria Valentino
9. VfI Limitless



Puchstammtisch – Gasthaus Sebinger

Treffen beim Pfingstturnier in Ternberg

Am 20. Mai sorgten der Puchstammtisch Sebinger die Puchfreunde Steyrtal aus Leonstein und das Grünburger Altblech für einige „Hingucker“ in Ternberg.



Die Freunde der alten Gefährte trafen sich beim Gasthaus Sebinger um anschließend im Konvoi durch Ternberg zum Fußballplatz zu reisen und erregten dabei durch den Ort schon viel Aufsehen. Angekommen beim Kleinfeldturnier am Sportplatz Ternberg sorgten die etwa 60 Fahrzeuge für eine willkommene Auflockerung.

Die Fahrzeuge ausschließlich der Marke Puch wurden von den Oldtimerliebhabern mit einer Runde am Fußballplatz präsentiert. Ob Moped, Motorrad oder Auto, fast alles war dabei.



Wie es für ein Puch-Gefährt üblich und nach dem

Motto: *es raucht, klappert, stinkt und qualmt aber es ist meins und ich bin stolz drauf...*

wurde stolz eine Ehrenrunde gedreht bei der so manches Hoppala passierte, so zum Beispiel wurden Benzinhähne nicht aufgedreht.

Aber genau dieser Charme zauberte den Zusehern ein Lächeln ins Gesicht und so Manchem konnte man ansehen, dass er gerade in Jugenderinnerungen schwelgte und um 50 Jahre zurückversetzt war.

Danke für diese tolle Darbietung.



die leistungsorientierte Schule
zum Wohlfühlen

mit vielen Möglichkeiten zur
Kreativität - Chor, Bildnerische
Erziehung, Werken



Ternberg von oben - Modell hergestellt von der 1. Klasse



Wanderausstellung im Altenheim, der
Raiffeisenbank und dem
Marktgemeindeamt: „**Unsere Kätzchen,
das sind Schätzchen.**“ - 2. Klasse



Tanzende Nanas – 3. Klasse

Haifische – Pappmache 4. Klasse



Ein Auszug aus den Arbeiten im Schuljahr 2017/2018



Der NMS wurde für die
nachhaltige Chorarbeit
unter Frau Theresia
Karrer im Schuljahr
2016/17 der Titel
Oberösterreichische

Meistersingerschule
verliehen.

Neues aus der Volksschule

Die Kinder der Volksschule bedanken sich sehr herzlich beim Herrn Bürgermeister für die gespendeten Fußballtore!



Das Trommelworkshop mit Felix Doku begeisterte die Kinder aller Schulstufen. Für das gute Rhythmusgefühl unserer Schülerinnen und Schüler gab es noch ein extra Lob!



Herzliche Einladung zu unserem Musical vom „Kalif Storch“!
Termin: Donnerstag, 28. 6. um 17 Uhr im Turnsaal der Schule.

Das Bühnenbild, die Einladungen und die Dekoration sind eine Gemeinschaftsproduktion der Volksschule. Die Theatergruppe der Schule und der Chor singen und spielen.

Der Elternverein organisiert Speis und Trank, dann kann das Fest gemütlich ausklingen!



Buchstabenfest der 1. Klassen:
Sooo viel gelernt!
Die Kinder der 1. Klassen zeigen voller Stolz und Begeisterung, was sie schon alles können.



Wir sind Buchstabenköniginnen!